

Diesmal lesen Sie **alles** über
FAIRNESS-REGELN
FÜR TEENAGER

... **viel** Böses über einen
GRUSEL-
KRIMI

... **wenig** Gutes über
SCHUL-
AUSSTEIGER

... und **nichts** Nettes über
MAUER-
BLÜMCHEN

Nr. 122

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
VERFÜHR-PREIS
VON NUR NOCH

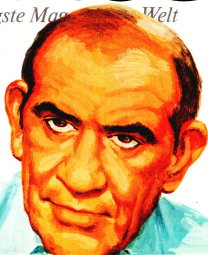
DM 2,50

ÖS 20/sfr 2,80

hfl 3/bfrs 45

L 1000

MAD HAUT
LOU GRANT
IN DIE **PRESSE**



NEUEICH AM 1. APRIL 000
IN DER ZEITUNG DER ZEITUNG - 10.000.000

Wild

ABHANDIG PARTEIISCH



Trotz Warnungen der Eltern:

Sittenstrolch

ist er
nicht,
aber
er

verführt (lechzt!)

Minderjährige

...zum Lesen von MAD (würgt!)

MAD's MONATLICHER ALMANACH

DER TIP DES MONATS



Verschmutzte Zahnbürsten reinigt man schnell und gründlich, indem man sie über sauberen Zähnen hin- und herbewegt.

★
Warum gutes Geld für eine teure Dauerwelle ausgeben? Zünden Sie Ihr Haar lieber an! Sie werden sehen – es kräuselt sich dann ganz von selbst!



★H★ HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Diese Woche fällt Ihnen alles ganz besonders leicht. Bleiben Sie daher um Gottes willen möglichst weit vom Geschirrschrank weg!

ZWEITE WOCHE

Sieben glückliche Tage liegen vor Ihnen. Aber nicht gleich vor Freude ein Rad schlagen – denn auch Räder empfinden Schmerzen, und außerdem könnte man Sie wegen Sachbeschädigung anzeigen!

DRITTE WOCHE

Ihr Partner ist entschlossen, Ihnen den Rücken zu kehren. Bieten Sie ihm daher einen Staubsauger an ... das geht schneller und kratzt nicht so toll!

VIERTE WOCHE

Mit der Post kommt endlich wieder die Schwung in Ihr Leben. Nämlich ein Schwung unbezahlter Rechnungen!

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Müdigkeit ist aller Laster Ende!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 45 JAHREN wurde in Offenbach die Wettervorhersage erfunden. Unser Bild zeigt Wetterwart Prof. Ischar Föhn, der gerade einer Schar Fröschen (in den Einmachgläsern, hinten links) beibringt, wie man eine Schönwetterperiode ankündigt. Anschließend führte seine Ehefrau Frieda bei den Fröschen eine Kußprobe durch, um zu ermitteln, ob sich vielleicht der eine oder andere Prinz darunter befindet – aber das ist eigentlich eine ganz andere Geschichte.

●● WURDEN SIE SCHON... ●●

... daß ein Haar auf dem Kopf ein bißchen wenig ist, ein Haar in der Suppe jedoch viel zu viel?

... daß Federvieh krächzen darf, HiFi aber nicht?

... daß ein Kaugummi immer länger wird, wenn man daran zieht, eine Zigarette hingegen immer kürzer!

AUS DER WELT DER KULTUR



Heute sei die Rede von zwei Komponisten, die ihre große Bedeutung vor allem durch ihre Musik erlangten. Da ist zunächst Beethoven, der auf seiner Südseetournee in einen Sturm geriet und auf eine einsame Insel verschlagen wurde. Nachdem er wochenlang vergeblich auf Rettung gewartet hatte, komponierte er die „Kreutzersonate“, die er auf einer Kokospalme in alle Winde trammelte. Und tatsächlich – schon am nächsten Tag kam ein Kreuzer angebraust. Der Kapitän lächelte nachsichtig: „Unseren Kreuzer schreibt man zwar ohne „t“, aber angesichts Ihrer wunderbaren Musik sind wir trotzdem gekommen!“ – All dies wäre ziemlich uninteressant, hätte es nicht zufällig drei Tage später einen zweiten Tonschöpfer auf die Insel verschlagen: Tschakowski! Da Beethoven bei seiner langen Wartezeit die ganze Insel so gut wie leergefressen hatte, blieben für den Tschakowski nur Kokosnüsse übrig, was aber auch seine gute Seite hatte: Denn dadurch wurde er zu seiner berühmten „Nußkackasuite“ angetrieben, die er jedoch damals aus allzu menschlichen Gründen noch ohne „n“ schrieb.

Unglaublich ... ABER WAHR!

OBWOHL
GIOVANNI SCHLONZ
JEDE NACHT DURCH DAS
**FRANKFURTER
BAHNHOFSVIERTEL**
GEHT, WURDE ER BISHER
NOCH NIE
ÜBERFALLEN!



HIER SCHLONZ IST DER BOSS DER HIESIGEN MAFIA.

★Erinnern Sie sich noch?★

● 1745 ●
Der Pariser Reiseleiter Jacques Wurlitzer benennt sein Land kurzentschlossen in Frankreich um, weil sich der seit mehreren Jahren übliche Name „Frankreich“ seiner Meinung nach schlecht auf den Fremdenverkehr auswirkte.

● 1961 ●
Die Münsteraner Schlachter treten in einen Bummelstreik und werden daraufhin in Schlachtenbummler umbenannt.

● 1969 ●
Mehrere hundert Postbeamte verbrennen sich bei einer Grippewelle die Finger, weil sie sich auf ihre heißen Umschläge Briefmarken kleben.

● 1976 ●
Das Olympische Komitee lehnt es ab, den Lebenslauf eines Neolithathletik-Disziplin anzuerkennen, weil man befürchtet, daß sich so ein Wettkampf doch ein wenig zu lang hinziehen würde.

Bauernregel

Rülpst im Stalle laut der Knecht,
wird sogar den Säuen schlecht!

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

MAD wird für mich immer schmerzhafter! Denn jedesmal, wenn ich das neue Heft gekauft habe, reiße ich mir hinterher vor Wut ein Büschel Haare aus. Da ich Stammelser bin, geht der Vorrat meiner Haarpracht allmählich zur Neige. Laut der letzten Hochrechnung reicht mein Pelz für nur noch sieben Ausgaben! Was soll ich dann ausreißen! ROLAND KOCH, Halle

Alfred antwortet:

Die Zähne. Damit wären gut dreißig weitere Hefte gesichert.

Lieber Alfred!

Auf dem Titelbild von MAD Extra 9 hältst Du ein MAD-Heft in der Hand. Da ein solches Heft 27 cm groß ist und Du 4,15mal so groß wie dieses Heft, habe ich mit Hilfe intelligenter Freunde und eines Taschenrechners herausbekommen, wie groß Du bist: Nämlich nur noch 112 cm! Stimmt das?!

WOLFGANG LUSSEM, Dormagen

Alfred antwortet:

Nein. Denn das ist kein MAD-Heft, was ich da drohend in meiner Hand halte, sondern meine Gehaltsabrechnung. Und die ist WESENTLICH größer als so ein mickriges Heft!

Lieber Alfred!

Neulich las ich in der Zeitung diese Überschrift: Handelt es sich um Inhalt Deines Blattes? WOLFGANG LOOCK, Bedburg

MAD
Das Geheimnis
hinter den
drei Buchstaben

Alfred antwortet:

Nein. Sonst müßte sie lauten: „MAD – das Ergebnis sind den vier Buchstaben!“

Lieber Alfred!

Da ich mich in der Badewanne immer so unbehaglich fühle, habe ich mir überlegt, woran das wohl liegen könnte. Nach monatelangem Nachdenken wurde mir schlagartig der Grund klar: Es ist mir peinlich, weil ich darin NACKT bin! Was tun?

RAINER PONITKA, Köln

Alfred antwortet:

Der Badewanne die Augen verbinden!

Lieber Alfred!

Kannst Du mir sagen, wann MAD endlich Platte machen wird? RENE BRÜCKMANN, Berlin

Alfred antwortet:

Nie... solange es genug Typen wie Dich gibt!



U-HAI

Als ich Alfred E. Neumann auf dem Titelblatt von Heft 119 als U-Hai-Kapitän sah, wurde es mir um den armen Hai Angst und Bange! Kann denn Alfred, dieses Wunder an Gehirnvolumen, ein solches Monster überhaupt steuern?

MICHAEL MAYER, München

(Und ob! Denn wenn er allmonatlich Millionen Monster zum Kiosk steuern kann, wird er wohl auch noch so einen lächerlichen Fisch schaffen! – Die Red.)

LESER

In Heft 118 stand auf der Titelseite, wo immer der Inhalt angekündigt wird: „Und verkaufen unsere Leser für dumm!“ Ich habe daraufhin das ganze Heft durchsucht, konnte aber darin keinen einzigen für dumm verkauften Leser finden!

MARKUS BITTNER, Bad Soden

(Da hätten Sie nicht in das Heft gucken sollen, sondern in den Spiegel! – Die Red.)

VERLUST

In Heft 119 sah ich den interessanten Antrag zur Steuerabschreibung kleinerer Verluste. Ich füllte ihn aus und sandte ihn an mein Finanzamt. Aber statt der Steuerzahlung kamen ein paar Männer, um mich zu überzeugen, daß man diese Verluste leider nicht absetzen dürfe. Als ich mich auf eine Debatte einließ, verlor ich diese nicht nur, sondern auch ein paar Zähne – und anschließend die Besinnung!

ROLAND SCHMITZ, Wuppertal

(Prima! Dann können Sie jetzt den Antrag zur Steuerabschreibung GROSSER Verluste ausfüllen! – Die Red.)

LESER BRIEFE

FILTER

Ich finde MAD ganz gut (lechts) mit Ausnahme von Alfred E. Neumann (würgt)! Da Kotztüten auf die Dauer zu teuer kommen, soll I. Astalos, der doch gerade das „MAD-Buch der Technik“ gezeichnet hat, einen „Alfred-Filter“ konstruieren, der einem diesen unerträglichen Anblick erspart! HOLGER DRÖPSCH, Bochum

(Hier ist der Filter! Und so funktioniert er: MAD-Heft nehmen und Alfred-Gesicht an-



gucken. Dann – ohne den Blick zu verändern – die Brille aufsetzen ... und weg ist das Bild des Grauens! – Die Red.)

MARK-FORSCHUNG

Heft 119 beweist, daß Ihr nicht mehr zu retten seid. Denn in dem Beitrag „Wo dein Geld bleibt“, spielt Ihr Euch auf Seite 19 als Lehrer auf und doziert, daß eine Mark 100 Pfennig hat – doch auf Seite 21, beim Thema „Reise und Urlaub“, besteht die gleiche Mark plötzlich aus NUR NOCH 110 Pfennigen!

INGO DIERCK, Laboe (sowie ein gutes Dutzend weiterer Rechenkünster)

(Rechnen: Sehr gut! Kapieren: Nicht genügend! Denn spätestens ein Blick auf die Zeichnung hätte Euch verraten müssen, daß das ABSICHT war – weil man nämlich im Urlaub stets mehr Geld ausgibt als man hat, Ihr Supernieten! – Die Red.)

Der Preis, den keiner haben will

ALFRED DES MONATS

Preisträger: KWU-Vorstandsvorsitzender Klaus Barthel, Sprecher der deutschen Atomkraftwerk-Hersteller, für seinen Beitrag zum Jahr des Kindes.

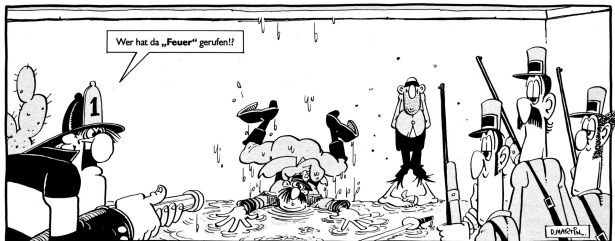
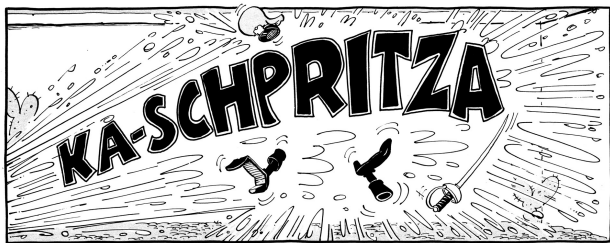
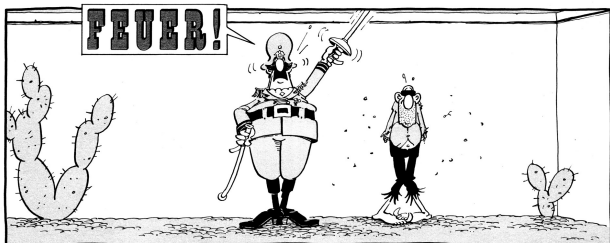
Begründung: Mit seiner Gute-Nacht-Geschichte von der Zähmung des bösen Atomdrachens könnte es ihm gelingen, selbst unsere Jüngsten zum Strahlen zu bringen, und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch morgen!

Zitat: „Es ist ganz klar, daß der Störfall von Harrisburg in Deutschland erst gar nicht hätte eintreten können!“ (Barthel im Fernsehen)



... übrigens: Alfred-Preisträger von Heft 120, Carleinz Hollmann (rechts), nahm den Preis, den keiner haben will, an. Als Gegenbeleg schenkte er dem begeisterten Red. eine „MAD-Uhr“ – eine Uhr, die rückwärts geht. Hat er wahrscheinlich vom Fernsehen geklaut... da gibt's NUR solche!

UND WIEDER IN SÜDAMERIKA



Endlich mal eine Fernsehsendung, wie sie der anständige Bürger immer schon gefordert hatte: Keine Morde, keine Gewalt, kein Klamauk, kein Sex und keine beunruhigende Musik. Ja, sie geht sogar freiwillig über die Forderungen hinaus – und enthält auch keine Spannung, keine Unterhaltung, keinen Witz, keine Einfälle und keine Spur von Talent! – Nein, liebe Gemseher, wir sprechen nicht vom TESTBILD, sondern von der Samstagabend-Serie über den braven, unbestechlichen Zeitungsmann (gäh!) namens ...



LOU INTRIGANT



ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: TOM KOCH



Merkwürdig!
Da bin ich
der Boss von
200 Leuten
in dieser Re-
daktion ... und
keiner redet
je mit mir!
Warum bloß?!

Na, hören Sie mal ...!
Wenn der **Drehbuchautor**
schon so enorme Schwie-
rigkeiten hat, sich für **uns**
und die **beiden Reporter**
was einfallen zu lassen ...
woher soll er da noch
Ideen für **200 weitere**
Schauspieler nehmen?!

Bisher war es immer üblich,
als Schlagzeile ein von **MIR**
ausgewähltes **Lokalereignis** zu
nehmen! Wie können Sie es da
wagen, eine so lächerliche Mel-
dung wie den **Untergang Japans**
im Meer vorzuschlagen?! – Und
so was nennt sich „**Journalist**“!!

Falsch ... ich
nenne mich
„**Haus-**
meister“!
Man wird ja
wohl noch sei-
ne **Meinung**
sagen dürfen!

Was die Leser **wirk-**
lich interessi-
ert, sind Ereignisse in
unserer **Stadt!**
Dazu brauchen wir
Leute mit **Spürnase!**
Vollblut-Reporter
der **alten Schule!**

Na schön, Boss,
dann laß' ich
schnell mal
rüber zum
FRIEDHOF
und versuch',
ein paar davon
rauszubuddeln!



Kopf hoch, Lou! Du findest garanti-
ert was in der Stadt, womit du
Schlagzeilen machen kannst! Wie
wä'r's, wenn sich ein Reporter
als **Geisteskranker** ausgibt, um
die Zustände in den **städtischen**
Irrenhäusern zu entlarven?!

Nein ... alles
schon **gemacht!**
Außerdem
kostet das zu
viel **Leute!**

Inwiefern ...?

Weil sich die
Irrenhäuser
jedemal
weigeren, die
Reporter
wieder raus-
zulassen!

Weißt du noch ...
die gute, alte Zeit,
damals vor **30 Jahren**,
als wir beide bei der
Zeitung **anfingen?**
Mann ... waren das
herrliche Tage!

Fünfzig Stunden
Arbeit für einen
Hungerlohn von
40 Dollar die
Woche! Was war
da so **herrlich?**

Weil ich noch
Haare am Kopf
hatte, **120 Pfund**
wog und zweimal
im Jahr ein **Mäd-**
chen fand, das
mit mir **ausging!**



Achtung ...
Feuerwache 11!
Kleinfener in
Geräteschuppen
an der 18. Straße,
Ecke Holzweg ...

Ha! Habt ihr's **gemerkt!**?
Das ist die große **Schlagzeile!**
Sie nennen es ein „**Kleinfener**“,
um zu verhindern, daß wir einen
Reporter schicken! Aber ich
rieche es, wenn was **stinkt!**

Ja ... ich **auch!** Und
zwar jedesmal,
wenn dieser
ungewaschene
Hundekohl ins
Zimmer kommt!

Mir könnt ihr
nichts **vormachen!** Ich
weiß aus
zuverlässiger
Quelle, daß
dies hier ein
Feuer ist!!

He, **Patz!** Ich
bin der ein-
zigste,
Wo weiß,
was hier
gelaufen
ist!!

Das heißt nicht,
„der **einzigste**, wo
weiß“ ... sondern:
„der **einzigste**, **DER**
weiß“, Sie **Nieze!**
Und so was nennt
sich „**Journalist**“!!

Falsch ... ich
nenne mich
„**Brandstifter**“!
Und deshalb bin
ich der **einzi-**
ge, wo weiß,
was hier
gelaufen ist!





Und hier ist mein Plan, wie wir zu unserer **Geschichte** kommen: Unser Starreporter trägt diese **Verkleidung** ... und schmuggelt sich bis ins **Innerste** hinein!!

In welches **Innerste**? In ein Aquarium im **städtischen Zoo**? Er sieht nämlich aus wie ein **kranker Karpfen**!

Nein ... ich vermute eher, er hat sich als **Vogelscheuche** getarnt ... um zu entlarven, wie das **Gras wächst**!

Ich **wette**, er arbeitet an einer Reportage über einen typischen Tag im Leben eines **Exhibitionisten**!

Was seid ihr doch alle für **Idioten**! Das ist eine **Feuerwehruniform** ... damit er den großen Skandal an Ort und Stelle **entlarven** kann!



Das muß der **Neue** sein, den sie uns zugeteilt haben!

Sie haben's **erfaßt**! Und jetzt beschaffen Sie mir einen Tisch für meine **Schreibmaschine** und ein saftiges Steak für meinen **Dalmatiner**!

Hm ... ich glaub', das ist ein **Schwindler**! Ein echter Feuerwehrmann braucht eine **Axt**, um alles kaputtzuschlagen ... aber dieser Typ schafft's allein mit seinem **fiesen Auftreten**!



Hier! Diese Liste enthält den Beweis: Letztes Jahr gab es **kein einziges Großfeuer**! Nur lauter **kleine** ... die sie garantiert **SELBER** gelegt haben!!

Guck mal! Das hab' ich noch nie gesehen, daß ein **Dalmatiner** Fotos macht!

Ist sicher nur ein **fauler Trick**! Wetten, daß die Hälfte der Bilder **verwackelt** oder **unscharf** sind?!



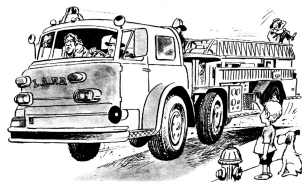
Achtung! Kleinfeuer am **Stadtstrand**! Ein Löschzug zum **Einsatz**!

Los, Leute ... an die **Arbeit**! Und der Neue soll hinten die **Drehleiter** steuern!

Der Hund kann vorn bei mir sitzen! Ich will ihn ohnehin ein paar Dinge fragen ... weil meine Fotos immer **viel zu dunkel** rauskommen!



He ... **Freunde!** **Halte mal an!** Ich muß euch was Wichtiges **BEICHTEN**!





ART: ATOM-AFFE

**MAD
BESUCHT**

TARZAN... HEUTE



ZEICHNUNGEN: JACK GRUBS



TEXT: DON EDWING





Für jeden Wahlkampf, für jeden Wettbewerb gibt es Regeln. Sogar für das Freistilringen. Nur im privaten Bereich von Schule und Heim herrscht nach wie vor das Gesetz des Dschungels. Denn wenn es um Anerkennung, Erfolg oder mehr Taschengeld geht, ist jede Gemeinheit erlaubt: Persönliche Verleumdungen (*pfui!*), Dolchstöße in den Rücken (*aua!*) oder Griffe unter die Gürtellinie (*lechz!*). Dabei wäre es so wichtig, gerade junge, ehrgeizige Menschen zur Fairness im täglichen Lebenskampf zu erziehen! Mit diesem Ziel im Auge schuf MAD, das Fachblatt für junge Ehr- und Sehrgeizige, die nachfolgenden ...

FAIRNESS-REGELN FÜR TEENAGER- WETTBEWERBE

ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE

TEXT: FRANK VIELMEISTER



SPIELREGELN für den WETTKAMPF um Anerkennung als **LEHRERS LIEBLING**

Aufgestellt vom
Schülerparlament der
Jakob-Finster-Oberschule

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Zur Vermeidung des Erregens von Abscheu, Ekel und Brechreiz bei den Mitschülern verpflichtet sich jeder Teilnehmer am Arschkriech-Wettbewerb „WER WIRD LEHRERS LIEBLING?“ zur Einhaltung der folgenden Regeln:

- (1) Das Basteln von Geschenken für den Lehrer darf keinesfalls mehr als ein Drittel der Freizeit bzw. 50 Prozent des Taschengeldes beanspruchen.
- (2) Bei Witzen des Lehrers sowie ähnlichen krampfhaften Versuchen, seinen Sinn für Humor zu beweisen, dürfen nur gelacht werden, wenn mindestens zwei Mitschüler, die nicht an diesem Wettbewerb teilnehmen, ebenfalls lachen.
- (3) Für Tafelputzen und Ausstauben des Tafellappens dürfen maximal zwei Stunden pro Unterrichtstag verwendet werden. Das Sauberlecken der Tafel ist grundsätzlich verboten.
- (4) Bei idiotischen Vorträgen über die „Historie der simplifizierten Interpunktion“ sowie allen ähnlichen Themen, bei denen mindestens 75 Prozent der Klasse in Tiefschlaf versinkt, ist es verboten, Interesse zu heucheln und/oder Fragen zu stellen.
- (5) Das Erinnern des Lehrers an vergessene Hausaufgaben ist ebenso untersagt wie alle anderen Streber-Allüren, die hinterher mit einer Klassenkeilerei enden könnten!



FAIRNESS-REGELN für den WETTKAMPF um die Wahl zum

SCHUL- TYRANN

Erlassen und aufgestellt von der Interessengemeinschaft eingeschulter Schulkinder in Zusammenarbeit mit den Großen Braven der 12. Klasse



TEILNAHMEREGELN:

- (1) Das Abkassieren "freiwilliger" Schutzgebühren und Wahlkampfspenden darf nur einmal pro Schultag erfolgen, und nicht jede Pause.
- (2) Hilfsmittel wie Messer, Ketten, Schlagringe etc. sind zu Beginn des Wettbewerbs vorzuweisen und dürfen nachträglich nicht mehr beschafft werden - außer, sie werden einem anderen Teilnehmer bei Ausscheidungskämpfen abgenommen.
- (3) Hiebe dürfen nur persönlich ausgeteilt werden. Der Einsatz von Stellvertretern, die die Qualereien ausführen, während der Wahlkandidat die Schule schwänzt, ist untersagt.
- (4) Kein Opfer darf kleiner als der Teilnehmer sein. Größere Opfer dürfen nur angegriffen werden, wenn ihre Wehrfähigkeit nicht eingeschränkt ist, wie z. B. durch Gipsverbände, kleine Brinder am Arm oder weil sie eingeschlafen sind.
- (5) Anhand eines psychiatrischen Gutachtens muß jeder Teilnehmer bestätigen, daß seine Fiesheit keine vorübergehende Laune ist, sondern ein Dauerzustand.
- (6) Jeder Teilnehmer hat eine lückenlose sadistische Vorgeschichte nachzuweisen. Sollte sich später herausstellen, daß er in seiner Vergangenheit niemals Anstand, Netttheit oder Freundlichkeit bewies, wird ihm der Titel aberkannt.



FAIRNESS-REGELN für den WETTBEWERB um das LEIHWEISE ÜBERLASSEN des FAMILIEN- AUTOS

Der Zweckverband Autobesitzender Eltern erläßt zur Sicherung des Familienfriedens die nachfolgenden

VERBOTSVORSCHRIFTEN:

ES IST VERBOTEN, dein gesamtes künftiges Seelenheil und Wohlverhalten davon abhängig zu machen, ob du die Karre nun kriegst oder nicht.

ES IST VERBOTEN, sich auf Statistiken zu berufen, die beweisen, daß es für einen Führerscheineuling 18mal sicherer ist, ins Kino zu FAHREN als zu GEHEN - außer, es folgt das ehrliche Geständnis, daß es sich um eine Statistik handelt, die nur für Uganda gilt.

ES IST VERBOTEN, andere Wettbewerbsteilnehmer wie Brüder oder Schwestern durch Hinweise auf deren schlechte Zeugnisse, mangelnde Mithilfe im Haushalt oder schwere Charaktermängel bei den Eltern auszubooten.

ES IST VERBOTEN, unrealistische oder uneinlösbare Wahlversprechen abzugeben, wie zum Beispiel: "Ich schwöre, daß ich euch im ganzen Leben nie wieder um einen Gefallen bitten werde, wenn ihr NUR DIESES EINE MAL noch nachgibt!"

UND ES IST VERBOTEN, im Falle einer Niederlage irgendwelche Bezüge zwischen deinen Eltern und Führern des Dritten Reiches oder mythologischen Ungeheuern herzustellen.



FAIRNESS-REGELN für den Wettbewerb um Titel und Anerkennung als

KLASSEN- CLOWN

Herausgegeben von der
Deutschen Liga für
Klassenzimmerkomödianten
und Schululk-Profis

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

- (1) Die Kosten für Handpfeiler, Furzissen, aufziehbare Klappergebisse, Slime und Plastik-Scheiße dürfen 25 Prozent des elterlichen Jahreseinkommens nicht übersteigen.
- (2) Sogenannte „witzige Geräusche“ müssen ausschließlich auf mechanischem Weg erzeugt werden und dürfen nicht auf Verdauungsvorgänge zurückgehen.
- (3) Häschenwitze, Ostfriesenwitze, Lehrerparodien und Zoten müssen gleichmäßig auf die humoristischsten Darbietungen verteilt werden und dürfen als Einzelnummer 3 (drei) Minuten nicht überschreiten.
- (4) Witze auf Kosten von Mitschülern mit Pubertätsschwierigkeiten, Sexproblemen oder Akne sind zu unterlassen.
- (5) Stammen die Witze aus fremden Quellen wie Otto-Sendungen, Dick & Doof-Filmen oder MAD-Heften, so sind diese auf Verlangen zu nennen.
- (6) Pausenspaße unter Verwendung von Nahrungsmitteln sind nur dann statthaft, wenn diese nicht schon halb verdaut waren.
- (7) Slapstick-Vorführungen im Schulbus, die im Fahrer das dringende Bedürfnis erwecken, gegen den nächsten Baum zu rasen, sind untersagt.



FAIRNESS-REGELN im WETTBEWERB um die Anerkennung als SEXSCHULVAMP

und den Titel einer MISS SCHULVAMP

Herausgegeben vom
Gemeinschaftsverband
Frustrierter Lehrer & Schüler
des
Geilhard-v.-Frobisch-Gymnasiums

Alle Schulvamp-Kandidatinnen verpflichten sich hiermit zu folgenden SPIELREGELN:

- (1) Du sollst keine Bluse tragen, die im Schulkorridor pro Prouse mehr als zwei Unfälle verursacht!
- (2) Du sollst offen bekennen, mit welchen Geldmitteln du deinen Wahlkampf und mit welchen Hilfsmitteln du deine Kurven unterstützt!
- (3) Du sollst keine Kleidungsstücke tragen, die so eng sind, daß es dir - bzw. deinen Lehrern und Mitschülern - den Atem verschlägt!
- (4) Du sollst zur Förderung deiner äußeren Erscheinung nicht mehr als dreimal so viel Geld ausgeben wie zur Förderung deiner Bildung!
- (5) Du sollst dich beim Aufheben eines Bleistifts nicht so vorbeugen, daß dein Lehrer eine Herzattacke erleidet!
- (6) Du sollst im Schulhof keinen Disco-Hüpfschritt üben, wenn du ein nasses T-Shirt, keinen BH oder beides zugleich anhast.
- (7) Du sollst keine Plakate vom „Schulmädchenreport“ für deinen Wahlkampf benutzen, wenn du nicht in mindestens einem Film mindestens eine Statistenrolle gespielt hast!

ART. ZU TODE GELACHT

Sicher kennen Sie ihn aus Presse und Fernsehen: Evel Knievel, den wegschreienden Draufgänger, der mit dem Motorrad mehrere brennende Busse

überspringt und im Auto über Schluchten fliegt! Einst galt er als der größte Stuntman der Welt, doch beginnt sein Ruhm allmählich zu verblassen

sen – zumal seine Tricks auf der Autobahn von Amateuren jedes Wochenende hundertfach übertroffen werden! Dringende Zeit also, da er

sich was Neues einfallen lässt. Und zwar nicht wieder irgendwelche lächerlichen Spielereien mit Rennautos oder Motorrädern, sondern ...

AUFGABEN FÜR EINEN STUNTMAN, DIE WIRKLICH TOLLKÜHN SIND



Warten in einer einsamen New Yorker U-Bahn-Station um 11 Uhr fikt.



Abstoßen der englischen Hygiene in einer kleinen Kantine.



Abstoßen eines Tiers der Straße 613.



Nickel von Israel-Jahres in PLO-Lage.



Tragen eines „Sack“-T-Shirts in Libyen.



Beobachten der Chinesischen Mauer.



Wasserschlitten in Moskau City.



Schlittenfahren im Rhein.



Sich zeigen, einem Renner der Mode die Schenkel zuerschütten.



Verdingliche am Samstag im Segmente, wenn nur eine einzige Kasse geöffnet ist.



Zapfen, der Verfasser des Textes zu sein, den Sie gerade gelesen haben.

ART. KLASSEN-FEIND:

SCHUL-AUSSTEIGER



Als ich auf die Uni kam, habe ich sofort erkannt, daß alles, was dort gelehrt wird, **falsch, bedeutungslos oder reaktionär** ist! Also bin ich **ausgestiegen**!

Zusammen mit Kollegen, die ebenfalls **ausgestiegen** waren, haben wir dann unsere **eigene Uni** gegründet – eine **freie, progressive Universität**!

Großartig! Wo man doch den Schulaussteigern immer nachsagt, sie hätten **keinen Ehrgeiz**! Na, und wie **macht** sich eure „freie Universität“?

Weiß nicht. Bin **ausgestiegen**!



He, guck doch mal! Dieser **Guru** sieht genau aus wie unser **Nachbarjunge**!

Stimmt ... der **bin** ich!

Ich studierte Wirtschaftskunde ... als ich plötzlich spürte, daß es im Leben **mehr** geben muß als das **Vermarkten** von **überflüssigen Produkten**! Und siehe da – mich überkam die **Erleuchtung** ... und ich begann zu **MEDITIEREN**!

Ah, wie beneidenswert! Und worüber **meditieren** Sie in der Einsamkeit?

Darüber, wie ich meine **Erleuchtung** **vermarkten** könnte!



DAS KANNST DU MIR NICHT **ANTUN**!!!

Und **WARUM** nicht? Was habe ich davon, mich durch die Schule zu quälen und ein Leben lang wie ein Hund zu schuffen!? Höchstens ein **Magengeschwür**!! O nein ... dazu habe ich **KEINE LUST**!!

Hm ... ich glaube, du hast recht! Denn das einzige, was **ICH** von meiner Schufferei bisher hatte, ist ein **Magengeschwür**! Und wozu!? Nur, damit mein Sohn eine **Stereoeanlage** hat! Und ein **Auto**! Nein ... jetzt **langt's** mir! Ich steige **EBENFALLS** aus!

DAS KANNST DU MIR NICHT **ANTUN**!!!



So eine Blamage! Er ist aus der Schule **ausgeschieden**! Was werden bloß die **Verwandten** denken!? Oder die **Nachbarn**!?

Aber nicht doch ... man kann's auch **anders** sehen!

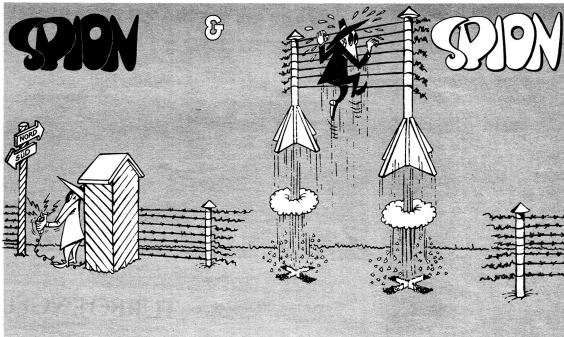
Bedenke, daß Schulaussteiger meist nur in **erfolgreichen** Familien vorkommen! Und daß es fast immer **besonders intelligente Kinder** sind!

Das heißt also: Wenn mein Junge ein **Versager** ist, bin **ICH** ein **Erfolg**! Ein Schulaussteiger ist in Wirklichkeit ein **Statussymbol**!

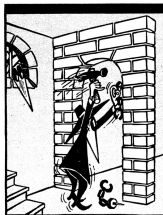
Ja, so könnte man sagen!

Herr Nachbar! Haben Sie schon **gehört**? Mein Sohn ist aus der Schule **ausgestiegen**!!





.....



DER GROSSE MAD-MAUERBLÜMLCHEN-TEST

Du weißt, daß du ein AUSSENSEITER bist ...



... wenn du eine kontroverse Trauerreise für zwei Personen gewonnen hast und keiner mit dir mitfahren will!



... wenn jemand im Büro einen ausgehen will und dich fragt, ob es dir was ausmacht, NICHT in die Kniepe mitzukommen!

Du weißt, daß du ein AUSSENSEITER bist ...



... wenn du versehentlich im Schlafraum auf die Straße gehst und es keiner bemerkt ... oder bemerken WILL!



... wenn du an deinem Geburtstag im Briefkasten einen Rohrkolben findest - und sonst nichts!

Du weißt, daß du ein AUSSENSEITER bist ...



... wenn du in jede Disco einsteigst, ohne Eintritt zu zahlen, weil dich der Ruuschevelder gar nicht bemerkt!



... wenn dir das überhaupt nichts bringt, weil dich alle Typen in der Disco EBENTALLS gar nicht bemerken!

Du weißt, daß du ein AUSSENSEITER bist ...



... wenn du gewohnt bist, jeden Anrufer erst mal zu fragen, ob er auch die richtige Nummer gewählt hat!



... wenn du bei der allgemeinen Grüppchenbildung auf einer Foto (immer eine Grüppchen für dich allein bildet!

Du weißt, daß du ein AUSSENSEITER bist ...



... wenn sich die Zeitung weigert, dein Kontaktinserat zu drucken!



... wenn dir keiner widerspricht, weil dir keiner zuhört!

Du weißt, daß du ein AUSSENSEITER bist ...

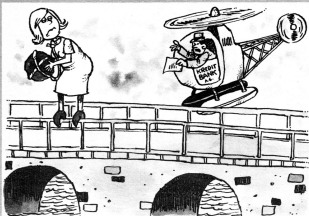


... wenn du nur deshalb zum Arzt gehst, damit dich endlich wieder mal jemand anfaßt!

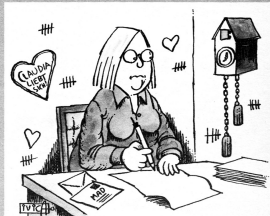


... wenn im überfüllten Straßencafé nur noch an deinem Tisch Platz ist - und sich TROTZDEM niemand zu dir setzen will!

Du weißt, daß du ein AUSSENSEITER bist ...

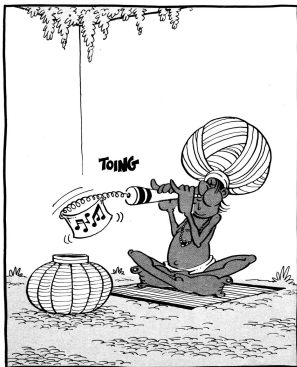
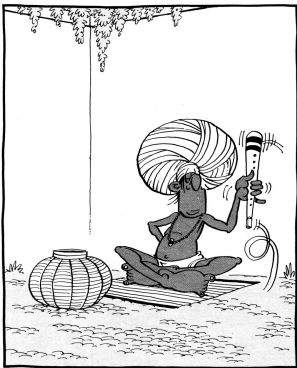
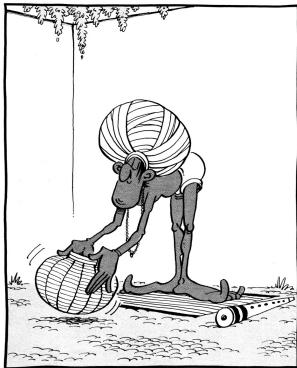


... wenn der einzige, der dir deine Selbstmordabsichten ausreden will, einer ist, dem du noch Geld schuldest!



... wenn du blödsinnige Texte für ein blödsinniges Magazin schreibst, nur um die Zeit totzuschlagen!

IM MODERNEN VIERTEL VON BAGDAD



ART IN DIE LINSEN GEGANGEN

So spannend, daß man keine Sekunde davon versäumen darf! lautete die Werbung für den Horrorkrimi „Die Augen der Laura Marks“ – „So müde, daß man ruhig alle neunzig Minuten davon versäumen darf! lautet die Meinung von MAD. Weshalb wir ihm auch gleich einen neuen Namen gaben:

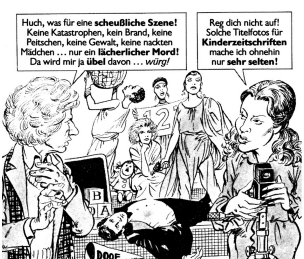


DIE FLAUTEN DER LAURA MURKS

ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

TEXT: LARRY SEGEL







DAS PHANTOMBILD



ZEICHNUNG: WOLFGANG SZYPURA





HE, SIE!

HABEN SIE NOCH KEINEN SCHATZ?

Soeben erschienen:

MAD EXTRA NR. 10

MAD's großes SCHATZBUCH

Das Beste und Kostbarste aus den MAD-Jahrgängen 1972 und 1973! 100 prächtige Seiten, randvoll gefüllt mit erlesenen Ideen, prunkvollen Einfällen und goldenem Humor!

Unschätzbar billig für NUR NOCH DM 3,80

WOLLEN SIE STERBEN, WEIL DIESES HEFT ZU ENDE IST?



Darin machen Sie's nicht so kompliziert, sondern warten Sie lieber auf das nächste Heft: Denn dann sterben Sie VOR LACHEN!



UPERMAN

Die große MAD-Filmparodie, gezeichnet von MAD-Superstar Mort Drucker



UPERTEST

Die neuesten MAD-Formulare zur Prüfung von Polizei, Briefträger und anderen öffentlich Bediensteten



UPERWERBUNG

Die ungewöhnlichsten Werbefides des Jahres mit Hilfe von Bestsellern

ERHÄLTICH BEI IHREM HÄNDLER ODER BEI DER VERLAGSUNION

ZWÖLF HEFTE FÜR DEN PREIS VON ELE...

kostete bisher ein Jahresabonnement von MAD. Wobei wir total übersehen haben, daß die Post Anfang dieses Jahres ihr Porto gewaltig erhöht hat. Unser Verleger hat es allerdings nicht übersehen: Fast zehn Mark Porto zahlen wir nämlich inzwischen für die zwölf im Haus geschickten Hefte eines Jahresabonnements! Und da MAD (falls Sie es nicht schon bemerkt haben) keine Werbung enthält, sondern allein vom Heftverkauf existieren muß, können wir Eure Faulheit, zwölfmal im Jahr nicht zum Kiosk zu gehen, nicht mehr länger subventionieren. Weshalb das MAD-Abonnement ab sofort NUR NOCH DM 32,50 kostet. Wer sich diese Straßgebühr leisten kann, dem ist es ohnehin egal. Und wer sie sich NICHT leisten kann, der soll doch versuchen, sich von Eltern, Verwandten oder anderen Feinden ein Abonnement dieses erzieherisch so wertvollen Blattes schenken zu lassen...

ZWÖLF HEFTE FÜR DEN PREIS VON DREIZEHN!

JA! JA! JA! ICH WOLLTE SCHON LANGE EINEN SCHATZ UND BESTELLE NOCH HEUTE DIE FOLGENDEN MAD-PRODUKTE:

MAD-Extrahefte für DM 3,80

- 1 - Das Schlechteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - MAD-Buch der Bildung
- 4 - Don Martins heile Welt
- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Parasparade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - MAD-Verführerbuch
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MADs große Schreck-Buch

Taschenbücher für DM 3,80

- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - "Viva MAD!" von Aragonen
- 3 - "Magie" von Al Jaffee
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - "Spion" von Prohask
- 6 - Berg: "MAD-Report"
- 7 - "Wirre Welt" von Aragonen
- 8 - Al Jaffee: "Dumme Sprüche"
- 9 - Die MAD-Liebestiefel
- 10 - MAD in Hollywood

- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - "Total verrückt" von Aragonen
- 16 - Dave Berg sieht sich um
- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jaffee's Monster-Buch
- 19 - MADs großer Müll-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. III
- 21 - Astalos: Buch der Technik

Verandgebühr bei Bestellungen von 1-3 Exemplaren DM 1,50, ab 4 Exemplaren DM 2,50.

Nein! Nein! Nein! Sie brauchen nichts ausschneiden und keinen Brief zu schreiben. Eine Zahlkarte genügt! Schreiben Sie links auf die Zahlkarte Namen und Anschrift und darunter Titel und Nummern der gewünschten MAD-Produkte. Errechnen Sie dann mit Hilfe intelligenter Freunde den Gesamtbetrag und schicken Sie die Zahlung an: **VERLAGSUNION - Postfach 5707 - 6200 Wiesbaden 1 - Postcheckkonto Frankfurt/M. 190 14-607**

An den
Williams-Verlag
MAD-Abonnement
Schwanenwik 29
2000 Hamburg 76

Ich möchte wenigstens einmal im Monat Post bekommen und bestelle deshalb ein MAD-Jahresabonnement - die nächsten 12 MAD-Nummern portofrei ins Haus!

Den Betrag von nur noch DM 32,50 habe ich ☐ per Scheck beigelegt ☐ auf das Pschtkto. Hamburg 2597 84-206, Williams-Verlag, eingezahlt.

Name _____
Straße _____
Postleitzahl/Wohnort _____
Unterschrift _____

Deutsches MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schüttiger
Assistenz: Marlies Gerson
Titelzeichnung: Rolf Trautmann
MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76
als Lizenzausgabe der

E. C. Publications Inc. New York

Anschrift für Leserbriefe:

Postfach 180 373, 6000 Frankfurt

Nachdruck, auch auszugsweise,

und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit

Zustimmung des Verlages gestattet.

Alleinauslieferung: Verlagsumion, Wiesbaden

Satz: Alfred Utesch GmbH, Hamburg

Druck: Hanseatische Druckanstalt GmbH, Hamburg

Published in Germany

**WAS
SCHADET
DEN
KINDERN
IM
FERNSEHEN
AM
MEISTEN?**

... UND WIEDER SO EIN DOOFES

MAD-FALTBLATT

Am Fernsehprogramm gibt es bekanntlich viel auszusetzen. Besonders eine Sendung ist es, die vor allem unsere kleinen Kinder richtig krank machen kann! Wie sie heißt, sehen Sie, wenn Sie dieses Blatt richtig falten:



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

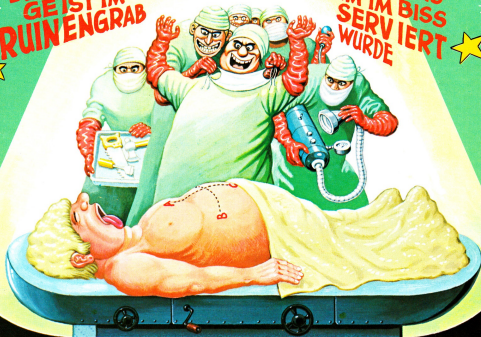
ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!

**DER
WERWOLF
FÜRST
DIE
SCHLEIMIGE
KREATUR
DER BÖSE
GEIST IM
RUINENGRAB**

**DER
MITTER-
NÄCHTLICHE
GRUSEL
FILM**

**DIE
ERHEBUNG
DER
MÖRDER
DER HACKER
OHNE SCHAM
DAS
MÄDCHEN, DAS
ZUM IM BISS
SERVIERT
WURDE**



HARAKIRI TV
made in Japan

A ▶

◀ B

Jaffee

WAS
SCHADET
DEN
KINDERN
IM
FERNSEHEN
AM
MEISTEN?



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ►► B ...DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ►◄ B).



